

FANBLOCK

aktuell



Der Infolyer der Supporters Crew | SCF vs. Bremen | 21.3.2014 | No. 145

SALLI ZEMME

+++ BREAKING NEWS +++ Russland stimmt in Referendum für Beitritt zur Ukraine +++ Sonne will sich ab sofort um die Erde drehen +++ SC Freiburg nutzt Konterchancen konsequent +++

Das war schon ziemlich absurd, was da am letzten Wochenende im Frankfurter Waldstadion ablief. Frankfurt war drückend überlegen, hatte dreimal mehr Torschüsse, annähernd doppelt so viel Ballbesitz - und Freiburg gewinnt mit 4:1. Mit der Chancenverwertung werden wir nächste Saison Meister!

Vorher steht uns aber noch ein straffes Restprogramm bevor. Los geht es heute mit Bremen, bevor es am Mittwoch im zweiten Teil der hanseatisch-englischen Woche gegen den Hamburger SV geht. Anschließend kommen Nürnberg, St*ttgart und Braunschweig. Etwas melodramatisch könnte man also von „Wochen der Wahrheit“ sprechen. Da anschließend Wolfsburg, Schalke und Hannover, also Teams mit dem Potenzial, europäisch zu spielen, anstehen, gilt es die nötigen Punkte in den nächsten fünf Partien einzufahren. Vielen dieser Teams steht das Wasser bis zum Hals. Das kann sich als Fluch oder als Segen herausstellen. Das Umfeld in Hamburg bzw. St*ttgart ist gewohnter Maßen äußerst unruhig, wobei beim HSV zumindest ein leichter Aufwärtstrend zu verzeichnen ist. Der Club aus Nürnberg ist dagegen, nach einem kurzen Höhenflug nach dem Trainerwechsel, wieder im harten Alltag des

Abstiegskampfes angekommen. Braunschweig hat nur noch vier Punkte Rückstand auf uns auf dem Relegationsplatz. Auch, wenn das nicht mehr reichen sollte, werden sie trotzdem noch die letzten Spiele im Oberhaus genießen wollen und sind gerade deshalb gefährlich.

Es wird somit auch wieder an uns liegen, sowohl im Dreisamstadion, als auch auswärts eine Stimmung zu erzeugen, die die Mannschaft nach vorne peitscht und ihr die nötige Kraft gibt. Also: Ärsche hoch und bedingungslos das Team zum Sieg singen! Ausreden zählen nicht mehr! Jetzt oder nie! Forza SCF! (lg)

S WIE SCHIRI

Schiedsrichterentscheidungen sind eine emotionale Sache. Laut dem Kompetenzteam von wahretabelle.de – das sicher nicht über jeden Zweifel erhaben ist – hätte der SCF vier Punkte weniger auf der Habenseite, hätten die Schiedsrichter immer richtig gelegen. Wenn es nach den meisten Fans und Cheftrainer Christian Streich geht, müssten es mindestens vier Punkte mehr sein, was den Stand der Dinge vor dem Bremenspiel betrifft. Sicher mit ein Grund, warum sich Streich immer mal wieder lautstark und öffentlich über die pfeifende Zunft beschwert. Neulich sogar wieder mal mit bundesweitem Echo.

Im Gegensatz zum Medienwald, der Streich verschwörungstheoretische Erklärungsansätze – zu denen er aber auch selber beigetragen hat, indem er

unter anderem folgende Aussage tätigte: „Ich kann es mir nur so erklären, dass es eine persönliche Geschichte ist, weil ich so emotional bin.“ – andichtete, hat Streich nie behauptet ein Spiel ausschließlich aufgrund von Schiedsrichterleistungen verloren, oder Punkte liegengelassen zu haben. Vielmehr hob er stets die Einzelfälle hervor, die nun mal in der Summe echt aufregen können. Natürlich gleicht sich im Laufe der Saison meistens alles aus. Eine ungeschriebene Regel, genau wie die, dass Underdogs benachteiligt werden, erst Recht wenn sie im Abstiegskampf stecken. Das kennen wir in Freiburg nur zu gut – leider.

Es ist auf der einen Seite absolut nachzuvollziehen, warum sich Streich echauffiert, auf der anderen Seite kann man über die Art diskutieren. Etwas unglücklich wirkte es nach Außen hin schon, wenn der Coach seine eigene Person als Grund für gewisse Benachteiligungen ausmachen will. Kaum vorstellbar, dass Schiris gezielt nach Sympathie pfeifen, auch wenn es manchmal so wirken mag. Schon gar nicht in einer Häufigkeit, die jedem auffallen müsste. Streich fällt sie auf, und nun ist ihm nach dem Dortmund-Spiel der Kragen geplatzt. Monatelang hat er geschwiegen und wird das in naher Zukunft in Sachen Schirileistungen auch wieder tun. Es musste einfach mal raus und das ist nur zu menschlich. Schließlich lebt der Fußball auch durch seine Emotionen, und Streich den Fußball. Jetzt heißt es wieder alle Kräfte zu bündeln, keine Nebenschauplätze aufzumachen, und auf dem Rasen den richtigen Ton treffen, dann fallen auch die Schiedsrichter wieder weniger auf. So wie es eigentlich sein sollte. (ag)

RÜCKBLICK FFM

Per Fansprinter machten sich am Sonntagmittag einige hundert SC-Fans auf den Weg zum wichtigen Auswärtsspiel am Main. Nach lediglich drei Stunden Fahrtzeit kam man an der Stadionhaltestelle an und ab ging es zu einer schönen Sonntagswanderung durch den Wald bis zum Stadion. Als die Mannschaftsaufstellung auf der Anzeigetafel bekannt gegeben wurde, hörte man nicht wenige im ordentlich gefüllten Gästeblock, die sich über Karim Guédé in der Anfangself aufregten. Diese Kritiker waren nur knapp 90 Minuten später mehr als verstummt, war es doch Guédé, der mit zwei Toren zum Matchwinner wurde und damit maßgeblichen Anteil am

dritten Auswärtssieg unseres Teams hatte. Die weiteren Treffer erzielten Schuster per Fallrückzieher und Klaus, nachdem wir die ersten 30 Minuten mit viel Glück und einem glänzend aufgelegten Oli Baumann ohne Gegentor überstehen konnten. Nach dem Führungstreffer wurde unser Team endlich auch von den Rängen in ordentlicher Lautstärke angetrieben. Nach den Ergebnissen der Konkurrenz im Abstiegskampf war dieser Sieg überlebenswichtig. Mit den drei Punkten konnten wir auf den Relegationsplatz springen und die ungeliebten Cannstatter auf einen direkten Abstiegsplatz durchreichen. Somit ein doppelter Grund zur Freude. Wieviel der Sieg tatsächlich Wert war, wird sich allerdings erst in den kommenden Wochen zeigen, in denen ausschließlich Spiele gegen direkte Konkurrenten um den Klassenerhalt anstehen. Jetzt muss unbedingt nachgelegt werden! Nach der Siegesfeier mit der Mannschaft und einer 45 minütigen Blocksperrung bescherte uns die Frankfurter Polizei, zum Abschluss eines unvergesslichen Sonntagsausflugs, noch eine Nachtwanderung durch den stockdunklen Wald zurück zum Bahnhof. (jg)

KÄMPA SHOWAN!

Showan Shattak, 25, Ultra des schwedischen Erstligisten Malmö FF, Antifaschist und Mitbegründer der Aktion „Fußballfans gegen Homophobie“ in Schweden, wurde am 8. März von Neonazis attackiert. Er und seine Begleiter wurden auf offener Straße von einer sechsköpfigen Gruppe, die zum Teil aus Mitgliedern der rechtsextremen Svenskarnas Parti bestand, mit Flaschen und Messern angegriffen. Noch als Showan am Boden lag, wurde auf seinen Kopf eingeschlagen. Vier der flüchtigen Angreifer wurden von der Polizei gestellt, ein mutmaßlicher Haupttäter wurde aber noch in derselben Nacht aus dem Gewahrsam entlassen.

Ende letzten Jahres wurde in einem Stockholmer Vorort eine friedliche Demonstration gegen Hakenkreuzschmierereien von ca. 30 Neonazis mit Steinen und Knüppeln gesprengt. 2010 wurde in Malmö ein Heckenschütze gestellt, der ein Jahr lang auf dunkelhäutige Menschen geschossen und dabei eine Frau getötet und mehrere Menschen verletzt hatte. In Malmö gibt es zudem noch ein nicht wachsendes Antisemitismusproblem, das jüdischen Aktivisten zufolge

NORDTRIBÜNE: STIMMUNG -

allerdings in erster Linie von einer Minorität unter muslimischen Einwanderern ausgeht. Zumindest Malmö hat also gleich in mehrfacher Hinsicht ein Problem mit Rassismus.



Erst am 15. März ist Showan aus dem Koma aufgewacht, er schwebt wohl nicht mehr in Lebensgefahr. Während die etablierten deutschen Medien mit Ausnahme der taz den Vorfall komplett ignorieren, zeigen Fußballfans aus der ganzen Welt, auch aus Freiburg, durch Spruchbandaktionen und ähnliches ihre Solidarität und Anteilnahme. Wir wollen keine Nazis, weder in den Parlamenten, noch auf der Straße und auch ganz bestimmt nicht im Fußballstadion! (jj)

A-Z DER FANZENE

Heute ist der zweite Teil unserer unregelmäßig erscheinenden Serie dran.

Bargeldlose Bezahlung

In vielen Stadien ist es längst Realität, in Freiburg (noch) nicht: über bargeldlose Bezahlung gab und gibt es viele Diskussionen. In Gästeblocken solltest du darauf achten, ob du dir Karte kaufen musst, sie mit Pfand ausleihst, alternativ mit Geldkarte zahlen kannst oder sogar auch mit Bargeld. Bedenke, dass es zu Wartezeiten nach Spielende kommen kann und so schon der ein oder andere Euro dem gastgebenden Verein geschenkt wurde.

Beschwerden

Sollte mal etwas nicht so laufen, wie du es dir wünschst, dann melde dich und trage deine Kritik an die richtige Stelle weiter, damit sich auch was ändern kann! Wenn du nicht weißt, an wen genau du dich wenden sollst, frag einfach bei uns unter info@supporterscrew.de oder

am Infostand unter der Nord nach, wir helfen dir gerne weiter!

Bilder

Nicht nur die Presse und der Verein machen Fotos, sondern auch Leute aus der Fanszene, diese findest du bei www.nordtribune.org und auf www.nur-der-scf.de.

Bundesliga

Informationen rund um die Bundesliga findest du unter www.bundesliga.de. Sie wurde am 28.07.1962 gegründet. Der SC Freiburg steigt 1978 unter Trainer Manfred Brief das erste Mal in die zweite Bundesliga auf, 1981 qualifiziert sich der SC für die eingleisige zweite Bundesliga, 1993 gelingt unter Volker Finke der Aufstieg in die erste Bundesliga. Eine Berg- und Talfahrt innerhalb der ersten und zweiten Bundesliga beginnt.

Capo

In Freiburg benutzen wir das Wort Capo eigentlich nicht, maximal ersetzt es den Begriff des Vorsängers, also schau mal da vorbei.

Choreo

Im Dreisamstadion gab es schon schöne Choreos zu bestaunen. Hat früher auch die FG mit verschiedenen Fanclubs Choreos initiiert, so ist es mittlerweile zu einem Feld der Ultragruppen und der restlichen aktiven Fanszene geworden. Wenn du eine Choreo machen willst oder an einer mitwirken, kannst du dich gerne an die SCFR wenden. Wir vermitteln gerne weiter und unterstützen bei kreativen Ideen – Hilfe ist grundsätzlich immer willkommen und gerne gesehen! (hb/sr)

HOPPERBLOG

Spielfreier Samstag für die Profis – heißt für unsereins auf zu den Amateuren! Da von Freiburg aus keine funktionierende Verbindung mit dem Wochenendticket zu machen war, wurde das Auto eben in der verbotenen Stadt geparkt und die Reise von da aus mit den Bimmelbähnle angetreten. Mit einer Distanz von insgesamt 470 km ein ganz ordentlicher Fetzen und wohl das Nördlichste, was es in der Regionalliga Südwest so zu sehen gibt. Nach recht kurzweiliger Fahrt erreichte man gegen 12:00 das Parkstadion. Sehr schicker Bau,

erinnert an manchen Stellen an den altehrwürdigen Bökelberg. Das Personal hätte auch freundlicher nicht sein können, nur umsonst reinlassen wollten sie uns dann doch nicht

Das Spiel startete furios - Notbremse des Baunataler Keepers, rote Karte, Elfmeter und konsequenterweise das 1:0 für unsere Mannen. Der Ausgleich fiel quasi im Gegenzug, man muss sagen, dass die Abwehr da doch etwas gepennt hatte. Jedoch ließ sich der erfolgreiche Torschütze nicht zweimal bitten und erzielte wenige Minuten später mit einem Traumtor das 1:2. Die zweite Hälfte spielte sich dann so ab wie die erste angefangen hatte. Eigentor Baunatal zum 1:3, Bruddelfaktor unter den anwesenden Rentnern hoch, Donauwellenabsatz dank eines Mitreisenden rekordverdächtig. Kurz gegen Ende noch das 1:4. 300 Zuschauer (darunter 10 Freiburger im mit Baustellenzäunen abgesperrten Gästeblock) gaben sich heute die Ehre.



Da uns die Bahn-App dann doch verarscht hatte und der Bus nach Kassel erst kurz vor sechs abfuhr, nutze man die Zeit noch und gönnte sich noch den Kick der Baunataler C-Jugend, garniert mit einem Luxuspils im angrenzenden Aquapark. Nach schier endlosem Gezuckel durch die Pampas war man dann gegen halb zwei in den heimischen Federn. 22 Stunden für einen Kick der Amas – nur Sevilla war länger. (mk)

AMAS VS. SVW07

Im Gegensatz zur Bundesligamannschaft sieht es für unsere Regionalliga-Truppe bombastisch aus! Das Team von Trainer Metaxas steht an der Tabellenspitze der Regionalliga Südwest und ist auf dem besten Wege, sich für die Relegation zur 3. Liga zu qualifizieren. An diesem Samstag kommt ein großer Name ins

Möslstadion: Der SV Waldhof Mannheim trifft auf unsere Amateure. Kommt morgen auf 14:00 zahlreich ins Mösl, hier ist guter Fußball garantiert!

ULI H.

Uli Hoeneß – ein Mann, der sehr viel für den deutschen Fußball getan hat und sehr viele Steuern hinterzogen hat, geht für Letzteres eine Zeit lang in den Knast. Alles weitere zum Thema findet ihr in ausnahmslos allen Medien der Republik.

SCFR AUSWÄRTS

Unsere Plätze nach Hamburg und Stuttgart sind mittlerweile ausverkauft. Nach Stuttgart gibt es aber noch genügend andere Züge, die benutzt werden können. Für folgende Spiele bieten wir noch Busfahrten an:

Samstag, 26. April mit dem Bus nach Wolfsburg

- Anmeldung am Infostand hinter Nord (Anzahlung erforderlich) oder online auf supporterscrew.org (Anmeldung gilt erst nach Antwort als bestätigt)
- Fahrtzeiten werden noch bekannt gegeben
- Kosten 45 € für SCFR-Mitglieder, sonst 50 €

Samstag, 10. Mai mit dem Bus nach Hannover

- Anmeldung am Infostand hinter Nord (Anzahlung erforderlich) oder online auf supporterscrew.org (Anmeldung gilt erst nach Antwort als bestätigt)
- Fahrtzeiten werden noch bekannt gegeben
- Kosten 45 € für SCFR-Mitglieder, sonst 50 €

Kommt mit und unterstützt den SCF beim Kampf um den Klassenerhalt!

Impressum:

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg, www.supporterscrew.org, Amtsgericht Freiburg VR219, Redaktion: media@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Aufgabe: Variable 500-1000, Preis: kostenlos
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR) © Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infotryer von Fans für Fans. Finanziert wird der Fanblock durch die SCFR- und freiwilligen Spenden.

